

Update zum Wasserstofftankstellen-Vorfall in Norwegen

Sehr geehrtes Hydrogen-Europe Mitglied,

nachfolgend finden Sie einige Informationen zum Vorfall bei der Wasserstofftankstelle in Norwegen.

Was ist passiert?

Wie Sie vielleicht wissen, hat es am 10. Juni 2019 um 17:40 Uhr MESZ einen Unfall an der Wasserstofftankstelle Kjørbo gegeben. Das Feuer war kurz nach 20:00 Uhr MESZ desselben Tages unter Kontrolle.

Was ist NICHT passiert?

Es wurden keine schweren Verletzungen gemeldet. Laut norwegischen Polizeiberichten wurden zwei Personen wegen eines Airbags, der in einem nahe gelegenen Auto ausgelöst wurde, wegen geringfügiger Verletzungen behandelt.

Was war die Ursache?

Im Moment ist die Ursache unbekannt. Nel arbeitet intensiv daran, die Ursache des Vorfalls zu ermitteln. Derzeit sind Fachkräfte vor Ort, die aktiv zur laufenden förmlichen Untersuchung beitragen. Darüber hinaus hat Nel Brand- und Explosionsschutzberater von Gexcon engagiert, die vor Ort sind und eine aktive Rolle bei der Erstellung eines unabhängigen Ereignisberichts übernehmen.

Warum wurden Nel Wasserstofftankstellen geschlossen?

Vorsorglich hat Nel seinen Kunden empfohlen, Wasserstofftankstellen innerhalb derselben Produktfamilie vorübergehend in den Standby-Modus zu versetzen, bis die Hauptursache identifiziert wurde. Dies umfasst Stationen in Europa und den USA an insgesamt 10 Standorten. Einige Betreiber haben sich auch unabhängig davon entschieden, die Stationen vorsorglich in den Standby-Modus zu versetzen.

Wie haben die OEMs reagiert?

Es kursieren Nachrichten, dass Hyundai und Toyota die Verkäufe gestoppt hätten. Wir standen mit beiden in Kontakt und sie teilten uns mit, dass:

Toyota Norwegen hat betont, dass die Verkäufe nicht gestoppt wurden, sondern vorerst nur die Lieferungen ausgesetzt wurden. „Toyota Norwegen hat die Auslieferung des Mirai vorübergehend ausgesetzt, da derzeit keine Betankung im Land möglich ist. Toyota Norwegen wird jeden Mirai-Besitzer bei der Ausleihe eines anderen Fahrzeugs unterstützen, falls aufgrund von auftretenden Unannehmlichkeiten dies nötig sein sollte.“, heißt es in einer offiziellen Erklärung von Toyota.

Auch Hyundai teilte uns mit, dass sie eine ähnliche Position wie Toyota vertreten.



Anmerkungen

Wasserstoff ist eine gefährliche Substanz. Benzin, Diesel und Erdgas sind es auch. Bei sachgemäßer Handhabung ist Wasserstoff jedoch genauso sicher wie die anderen genannten Kraftstoffe, jedoch weniger giftig und zugleich ein unverzichtbarer Bestandteil für die Erreichung unserer Klimaziele (Speicherung von erneuerbarem Strom und Kraftstoff für emissionsfreie Langstreckenfahrzeuge). Der Wasserstoffsektor muss nun noch härter an seinen ohnehin schon hohen Sicherheitsstandards arbeiten.

Wie wird weiter verfahren?

Weitergehende Informationen zum Status des Vorfalls finden Sie auf der eigens eingerichteten Q & A-Seite von Nel: <https://nelhydrogen.com/status-and-qa-regarding-the-kjorbo-incident/>

Hydrogen Europe wird bis auf weiteres eine passive Rolle einnehmen und, sofern danach gefragt, die hier aufgeführten Informationen weiterleiten und teilen.

Sobald wir detailliertere Informationen erhalten, werden wir Sie darüber in Kenntnis setzen.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben. Wenn Sie zu dem Vorfall gefragt werden, können Sie die oben genannten Informationen verwenden.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Hydrogen Europe Team

Kontakt Hydrogen Europe Secretariat

White Atrium

Avenue de la Toison d'Or 56-60

Brussels 1060

Belgium

Email: secretariat@hydrogeneurope.eu

Tel.: +32 2 54 087 75

